



BERICHT ÜBER DIE 37. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 01.06.2017

BGM Streicher begrüßte die Gremiumsmitglieder sowie die zahlreichen Zuschauer. Es mussten zuerst noch zusätzliche Stühle organisiert werden um allen interessierten Gästen Sitzplätze anbieten zu können. Viele Feuerwehrkameraden aus Kleinweiler und Weitnau waren gekommen, um die Entscheidungen des Gemeinderats zur Beschaffung einer neuen Drehleiter und dem Neubau des Feuerwehrhauses in Kleinweiler zu verfolgen. In den ersten Tagesordnungspunkten ging es allerdings um die Neubesetzung eines Gemeinderatsmandats. Gemeinderat Michael Kresser aus Kleinweiler hat seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen schriftlich eingereicht und das Gremium stimmte diesem Gesuch bei einer Gegenstimme zu. Laut Ergebnis der Kommunalwahl vom 16.03.2014 folgt auf der Liste der Freien Wählergemeinschaft Wengen-Kleinweiler Frau Susanne Albrecht als Nachrückerin für Michael Kresser. Frau Albrecht hat die Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes als Gemeinderatsmitglied schriftlich erklärt und wurde von BGM Streicher vereidigt.

Mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses in Kleinweiler soll im Juni begonnen werden, der Bauausschuss hat sich ebenso wie ein kleines Projektteam, an dem Feuerwehrkameraden aus Kleinweiler teilnehmen, wiederholt mit diesem Bauvorhaben befasst. BGM Streicher stellte dem Gremium die Ansichten des Gebäudes sowie die Grundstückssituation und die Kostenkalkulation dar. Am 09.05.2017 wurde die Submission für alle Gewerke ausgeführt, die nicht durch die Kameraden der FFW Kleinweiler geleistet werden. Architekt Thomas Müller aus Weitnau stellte die Ergebnisse vor. Der Gemeinderat stimmte den Vergaben über insgesamt 656.254,57 € zu.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es ebenfalls um ein Feuerwehrthema. Die Gemeinden Weiler-Simmerberg, Waltenhofen und Altusried werden eine gemeinsame Sammelbeschaffung für eine Drehleiter durchführen. Der Markt Weitnau könnte sich sehr kurzfristig daran beteiligen. Da es sich um eine EU-weite Ausschreibung mit einem Auftragsvolumen von 2,3 Mio. € handelt, wurde bereits zwischen den Kommunen abgestimmt, dass die Ausschreibung über ein Ing.-Büro erfolgen soll. Die Kosten für die Beauftragung liegen bei ca. 8.200 €, die sich die Gemeinden teilen würden. Die Anschaffung ist dann im Jahre 2018 geplant. Wird durch eine Baugleichheit eine Sammelbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen ermöglicht, gewährt der Zuschussgeber (Land) eine Sonderförderung von 10 %. Entscheidender Vorteil ist bei einer Sammelbeschaffung auch die spürbare Preisreduzierung auf Grund der baugleichen Stückzahl. Die Drehleiter der FFW Weitnau, BJ 1981, hat 1.400 Betriebsstunden. Sie wurde im Jahr 2004 für 111.007,73 € gebraucht angeschafft und war zum damaligen Zeitpunkt also bereits 23 Jahre alt. Der Aufwand für den lfd. Unterhalt steigt ständig. BGM Streicher stellte anhand der nachstehenden Übersicht die Unterhaltskosten der Drehleiter nur für die Reparaturen und Ersatzteile dar.

Jahr	Unterhaltskosten
Plan 2017	15.000,00 €
2016	3.416,76 €
2015	16.762,10 €
2014	2.369,32 €
2013	1.616,25 €
2012	65.169,65 €
2011	845,26 €
2010	7.715,52 €
Gesamt	112.894,86 €

Nach Aussage des Kommandanten wurde Weitnau im Jahre 2004 zum offiziellen Drehleiterstandort. Das hat zur Folge, dass in mehreren Fällen auf einen baurechtlich erforderlichen zweiten Rettungsweg in Gebäuden verzichtet wurde, da die Drehleiter vorhanden ist. Ein völliger Verzicht auf eine Drehleiter ist daher nicht möglich. Dem LRA OA liegt eine Verpflichtungserklärung der Gemeinde vor, dass eine Ersatzbeschaffung vorgenommen wird. Kommandant Rist ist zudem der Meinung, dass die Sicherheit der FW-Kammeraden deutlich erhöht ist, wenn der Brandangriff mittels Drehleiter erfolgt. Gebrauchte Drehleitern sind auf dem Markt. Nutzbare und teilweise mit einer Kurzgarantie versehene Drehleitern werden mit etwa 250.000 Euro gehandelt (teilw. neuer Leiterpark, neue Hydraulik, neues Podium usw.). Gebraucht-Fahrzeuge sind in Bayern jedoch von jeglicher Förderung ausgenommen. Wenn man die Folgekosten mit einkalkuliert ist eine geförderte Neuanschaffung wirtschaftlicher als die Beschaffung eines Gebraucht-fahrzeuges. Der Kaufpreis für eine neue Drehleiter liegt bei ca. 580.000 €. Bei den derzeit gültigen Förderrichtlinien verbleibt beim Markt Weitnau ein Anteil von ca. 280.000 €. Es wird derzeit aber diskutiert, ob der Landkreis eine höhere Förderung ausreicht, wodurch sich dieser Eigenanteil der Gemeinde nochmals reduzieren kann. Alle Gemeinderäte sprachen sich für eine Neuanschaffung aus. Trotz der enormen Kosten liegen Drehleitern häufig in einem noch weitaus höheren Preissegment. Ein Kaufpreis von 580.000 € ist nur durch die Verbundbestellung und das klar abgespeckte Konzept möglich. Kommandant Xaver Rist sprach sich in der Sitzung für die Neubestellung aus und konnte alle Fragen aus dem Gremium fachkundig beantworten. Einstimmig beschloss der Gemeinderat sich an der Sammelbestellung mit Weiler-Simmerberg, Waltenhofen und Altusried zu beteiligen und im Jahr 2018 die Mittel für eine neue Drehleiter freizugeben.

Wie in vielen Gemeinden wird auch in Weitnau immer wieder ein Tempolimit, z.T. auch an Durchgangsstraßen, aus der Bürgerschaft gefordert. Aus der Bürgerschaft in Hellengerst und Waltrams liegen Anträge auf Begrenzung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 vor. Beide Anträge betreffen Gemeindestraßen, sodass hier die Gemeinde entscheidungsbefugt ist. Zudem hat der Bundesrat vor kurzem beschlossen, dass auch an übergeordnete Straßen (Kreisstraßen, Staatsstraßen) künftig Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Seniorenheimen gelten kann. BGM Streicher schlug deshalb vor einen solchen Antrag für die Alpgaustraße am Kindergarten Regenbogen zu stellen. GRin Schubert regte an diesen Antrag auch an der Zufahrt zum Seniorenheim zu stellen.

GR Socher schlug vor hierzu eine Grundsatzentscheidung für alle Straßen in der Gemeinde zu treffen, was der GR aber mehrheitlich ablehnte. Es soll weiterhin jeder Antrag gesondert und damit individuell behandelt werden. In Waltrams handelt es sich um eine „Sackgasse“ mit geringem Verkehrsaufkommen, so dass

der Antrag mehrheitlich abgelehnt wurde. Zum Antrag in Hellengerst gab es eine breitere Debatte. GR Mayer merkte an, dass es auch eine Eigenverantwortung der Autofahrer gibt und in der Straßenverkehrsordnung geregelt ist, dass man seine Geschwindigkeit an die jeweilige Situation anpassen muss. Es muss nicht immer alles bis ins kleinste durch die Gemeinde geregelt werden. GR Werner Schmid wies auf die hohen Hecken an der Helinger Straße hin. Die Anwohner die die mangelnde Sicherheit kritisieren, könnten doch durch einen Heckenrückschnitt ihren Beitrag leisten. Die örtlichen GR aus Hellengerst Baldauf, Felder und Herbert Schmid sprachen sich ebenfalls klar gegen eine Beschränkung aus. GRin Müller-Gaßner verwies auf die Diskussion in der Leitbildgruppe, die sich immer wieder für eine „Entschleunigung“ des Verkehrs ausgesprochen habe. Sie stimmte zusammen mit Dr. Müller und weiteren für die Begrenzungen. Das Gremium lehnte schließlich mehrheitlich auch die Reduzierung in Hellengerst ab, stimmte aber zu einen Antrag beim LRA auf Tempo 30 in der Alpgaustraße zu stellen.

Bei der Abarbeitung der Punkte aus der Bürgerversammlung in Hellengerst vom 03.04.17 wurden folgende Punkte diskutiert: GR Felder bat um Prüfung, ob der Wanderweg Fuchsloch in Richtung Osten (zum Ortsteil Hellengerst) wieder erüchtigt werden kann. Der Vorschlag wurde mit dem Tourismusverein und den Wegepaten besprochen. Diese stimmten einer Erweiterung des Weges nicht zu. Gleichwohl war das Gremium mehrheitlich der Meinung dies nochmals genauer zu untersuchen. Es soll ein Wegepate gesucht und die Kosten für den Wegebau ermittelt werden. Ebenfalls nochmals zur Abstimmung wurde das Thema „grünes Licht“ an der Autowerkstatt Müller in Weitnau-Ritzen gebracht. Einige Bewohner und GR sind der Meinung, dass dieses Licht das Ortsbild stört. Der GR folgte hier dem bereits gefassten Beschluss des Bauausschusses, dass die Beleuchtung nicht zurückgebaut werden muss.

Das Gremium wurde wiederholt über den schlechten Zustand des Bodens im Adlersaal informiert. Mittlerweile wurde festgestellt, dass zumindest in Teilbereichen unter dem Parkett Schimmel entstanden ist. Der Bauausschuss hat nach verschiedenen Ortsbesichtigungen folgenden einstimmigen Beschluss gefasst: Dem Gemeinderat wird der Einbau eines Vinylbodens empfohlen. Die Maßnahme muss sofort beauftragt werden und führt zu außerplanmäßigen Ausgaben. Von der Farbgestaltung soll ein ähnlicher Boden wie der Bestand zur Ausführung kommen. Dieser Empfehlung folgte der Gemeinderat einstimmig. Die Kosten liegen bei ca. 21.000 €.

Weiterhin beschloss der Marktgemeinderat Weitnau die Vergabe der Pumptrack neben dem Sportplatz des TSV Kleinweiler-Hofen über 38.554,81 € an die Fa. Schneestern GmbH in Durach. Das Projekt wird mit 50% Leader Plus Mitteln kofinanziert. Zudem beteiligt sich der TSV mit 25%.

Nach den Bekanntgaben schloss BGM Streicher den öffentlichen Teil der Sitzung.